

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Tiroler Tourismusverbände

September 2024

In Kooperation mit



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
1.1	Tiroler Weg.....	2
1.2	Gesetzgebung: Tiroler Tourismusgesetz	3
1.3	Zielsetzung Nachhaltigkeitsbericht	4
2	Nachhaltigkeitsbericht 2024.....	5
3	Wesentliche Erkenntnisse 2024.....	6
3.1	Stärkefeld Nachhaltigkeitsmanagement	6
3.2	Stärkefeld Mobilität.....	8
3.3	Stärkefeld Regionale Kooperationen.....	8
3.4	Potentialfeld Tourismus & Landwirtschaft	9
3.5	Potentialfeld Barrierefreiheit	9
4	Ausgewählte quantitative Kennzahlen	10
4.1	Ökonomische Nachhaltigkeit	10
4.2	Ökologische Nachhaltigkeit.....	10
4.3	Soziale Nachhaltigkeit	11
5	Strategischer Ausblick.....	11
6	Kontakt & Rückfragen	12
7	Quellenverzeichnis.....	13

1 Einleitung

Tirol gehört zu den traditionsreichsten und erfolgreichsten Tourismusregionen weltweit. Dies ist neben dem Innovationsgeist und der Entschlossenheit der Menschen im Tiroler Tourismus, auch das Resultat einer jahrzehntelangen, gezielten tourismuspolitischen Planung und Steuerung. Seit den 1970er Jahren geben Tourismuskonzepte und das Strategiepapier der „Tiroler Weg“ die Richtung für eine verantwortungsvolle und wettbewerbsfähige Tourismusentwicklung vor. Diese Konzepte sind das Ergebnis regelmäßiger Reflexion und Anpassung an aktuelle und zukünftige Gegebenheiten und Herausforderungen. Zukunftsorientierte Visionen für den Tiroler Tourismus und erfolgreiche Adaptionsleistungen, basierend auf zeigemäßen rechtlichen Grundlagen, kennzeichnen dabei den Weg einer gelungenen Tourismusentwicklung.

Gleichzeitig wird deutlich, dass die positive Kraft des Tourismus nur unter einer bewussten und achtsamen Lenkung wirken kann, welche die enge Verflechtung mit seiner Umwelt berücksichtigt. In dem Sinne, als dass der Tiroler Tourismus Verantwortung für einen attraktiven Lebens- und begehrten Erholungsraum sowie für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsraum übernimmt. Unser Land hat dabei die Chance Vorreiter und aktiver Impulsgeber einer zukunftsfähigen Tourismusentwicklung im Alpenraum zu sein.

1.1 Tiroler Weg

Die aktuelle Version des Strategiepapiers „**Tiroler Weg – Perspektiven für eine verantwortungsvolle Tourismusentwicklung**“, führt erstmals „Nachhaltigkeit und Regionalität“ als eigenständige Leitlinie an und stellt damit die Weichen für eine zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Tourismuskonzeptionierung in Tirol.



Dieser strategische Ansatz betont die Bedeutung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den **drei Säulen der Nachhaltigkeit**: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Diese sollen im Einklang miteinander entwickelt werden, um eine langfristige, verantwortungsvolle und wettbewerbsfähige Tourismuszukunft in Tirol sicherzustellen. Die Tourismusentwicklung soll dabei nicht nur die natürlichen Ressourcen schützen, sondern auch die kulturelle Identität der Region bewahren und den Anforderungen der einheimischen Bevölkerung sowie den Erwartungen der Gäste gerecht werden (Land Tirol, Tirol Werbung, Wirtschaftskammer Tirol, & Verband der Tiroler Tourismusverbände, 2021).

1.2 Gesetzgebung: Tiroler Tourismusgesetz

Um diese Zielsetzung zu erreichen, wurde die Nachhaltigkeit seit dem Jahr 2022 fest im **Tiroler Tourismusgesetz** verankert, wobei der „Tiroler Weg“ die strategische Grundlage für die Integration **ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit** in die Tourismuspolitik unseres Landes liefert.

Den Tourismusverbänden obliegen die Wahrung, Förderung und Vertretung der örtlichen und regionalen Belange des Tourismus unter Bedachtnahme auf seine ökonomischen, sozialen, kulturellen, ethischen und ökologischen Auswirkungen. Die Tourismusverbände haben eine verantwortungsvolle, nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung des Tourismus sicherzustellen und sich dabei an den Erfordernissen der Regionalität, eines sachgerechten Ausgleichs von Markt- bzw. Wettbewerbsinteressen und den Bedürfnissen der einheimischen Bevölkerung sowie der Raumverträglichkeit der touristischen Angebote, wie sie in tourismusstrategischen Grundlagenarbeiten und Strategiepapieren von landesweiter Tragweite zum Ausdruck kommen, zu orientieren. (Tiroler Tourismusgesetz, § 3, Abs. 1, 2006)

Im Sinne der Förderung einer nachhaltigen touristischen Entwicklung, die in allen Bereichen gleichermaßen greift und langfristig gesichert wird, spielen die 34 Tiroler Tourismusverbände (TVBs) eine entscheidende Rolle.

Diesbezüglich schreibt das Tiroler Tourismusgesetz etwa die Aufgaben der **Geschäftsführung der Tourismusverbände** wie folgt vor (Tiroler Tourismusgesetz, § 17, Abs. 2, 2006):

- *die Erarbeitung tourismusstrategischer Grundsätze für das Verbandsgebiet einschließlich einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie, sowie eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichtes und jeweils deren Vorlage an den Obmann sowie nach der Beschlussfassung im Sinn des § 14 Abs.1 lit c an den Verband der Tiroler Tourismusverbände und die Durchführung von touristischen Marketingmaßnahmen,*
- *die Bestellung eines Nachhaltigkeitskoordinators/einer Nachhaltigkeitskoordinatorin aus dem Kreis der Bediensteten des Tourismusverbandes*

Die Aufgaben der **Nachhaltigkeitskoordinator:innen** sind gesetzlich wie folgt geregelt (Tiroler Tourismusgesetz, § 17a):

Der Nachhaltigkeitskoordinator hat den Geschäftsführer bei der Erstellung einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie als integrierender Bestandteil der tourismusstrategischen Grundsätze des Verbandsgebietes zu unterstützen, einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht zum Stand der Umsetzung und der getroffenen Maßnahmen im Verbandsgebiet zu erstellen und diesen im Rahmen der Vollversammlung vorzustellen. Der Nachhaltigkeitskoordinator hat weiters die Nachhaltigkeitskriterien bei den Mitgliedern, Bediensteten und Partnern des Tourismusverbandes sowie in der Bevölkerung bekannt zu machen und darauf hinzuwirken, dass die Nachhaltigkeitskriterien in den Marketingaktivitäten und Kooperationen sowie bei infrastrukturellen Vorhaben des Tourismusverbandes umgesetzt werden. Schließlich hat der Nachhaltigkeitskoordinator die einschlägigen Informations- und Partizipationsprozesse zu lenken und dabei die Leitlinien tourismusstrategischer Grundlagenarbeiten und Strategiepapiere von landesweiter Tragweite zu vermitteln.

Der **Verband der Tiroler Tourismusverbände** ist ebenfalls für die Förderung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung verantwortlich und übernimmt dabei folgende Aufgaben (Tiroler Tourismusgesetz, § 20, Abs. 3):

- *die Aus- und Weiterbildung der Nachhaltigkeitskoordinatoren nach § 17a,*
- *die Zusammenführung der jährlichen regionalen Nachhaltigkeitsberichte zu einem landesweiten Nachhaltigkeitsbericht und dessen Übermittlung an die Landesregierung*

1.3 Zielsetzung Nachhaltigkeitsbericht

Die jährlich sowohl auf regionaler als auch Landesebene zu erstellenden Nachhaltigkeitsberichte bilden eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung regionaler Nachhaltigkeitsstrategien der 34 Tourismusverbände (TVBs). Gleichzeitig dienen die Erkenntnisse als überregionale Datenbasis für entsprechende landesweite Strategieentwicklungen. Zudem ermöglichen die vorliegenden Berichte den Entscheidungsträger:innen im Land eine umfassende, laufende Evaluierung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Sie zeigen nicht nur die bereits erzielten Fortschritte auf, sondern sind zeitgleich Ausgangspunkt, um die Wirksamkeit der strategisch definierten Maßnahmen kontinuierlich zu überwachen. Dadurch können notwendige Adaptionen vorgenommen und die Strategien fortlaufend optimiert werden. Mit dem Ziel, eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung des Tourismus in Tirol sicherzustellen und weiter voranzutreiben.

2 Nachhaltigkeitsbericht 2024

Im Jahr 2023 erfolgte durch die Tirol Werbung erstmals eine flächendeckende qualitative Status-quo-Erhebung zu den Nachhaltigkeitsbemühungen der Tiroler Tourismusverbände, welche die Grundlage für den landesweiten Nachhaltigkeitsbericht 2023 bildete. Zeitgleich wurde in einem Kooperationsprojekt mit den Partnern MCI Tourismus, Land Tirol, Tirol Werbung und Verband der Tiroler Tourismusverbände (VTT) ein „Rahmenkonzept für eine mehrdimensionale Nachhaltigkeitsstrategie für Tiroler Destinationen“ erarbeitet, welches unter anderem die Entwicklung von messbaren Indikatoren und Kennzahlen im Sinne eines Kontroll- und Monitoringsystems beinhaltet. Detaillierte Informationen hierzu sowie zum Nachhaltigkeitsbericht 2023 sind hier abrufbar:

https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/tourismus/tourismusabteilung/Tourismusverbande/Allgemein/Rahmenkonzept_Nachhaltigkeitsstrategie_Nachhaltigkeitsbericht_2023.pdf

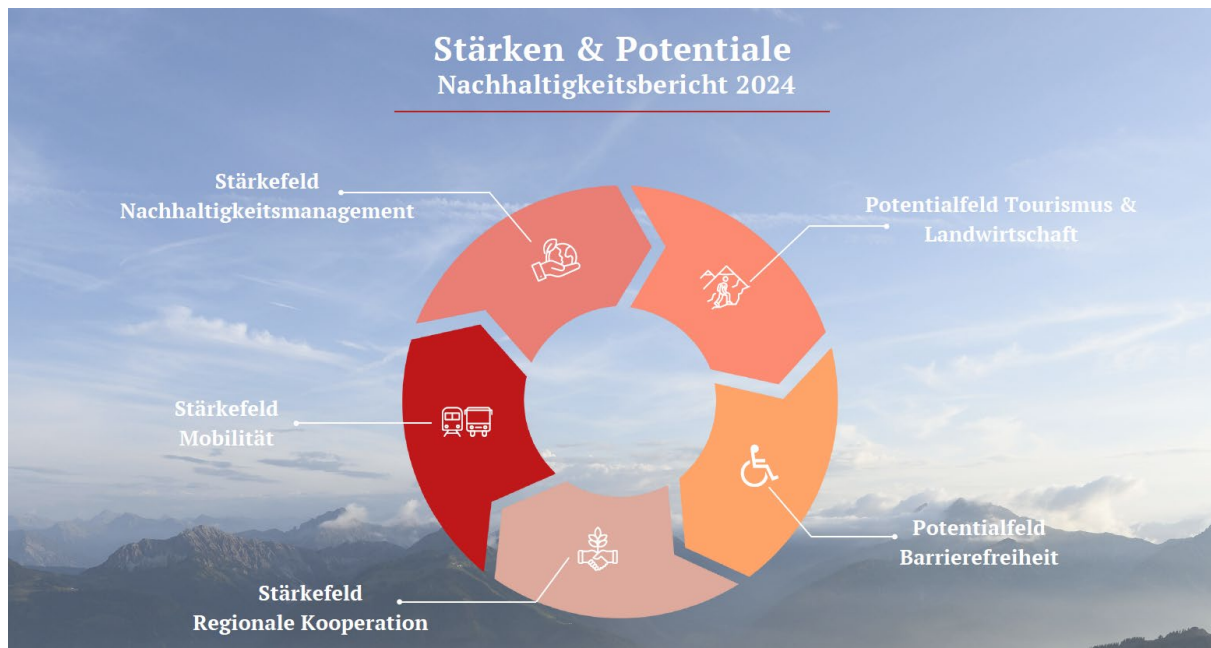


Basis für den Nachhaltigkeitsbericht 2024 war eine im Zeitraum April bis Juni 2024 durchgeführte Erhebung bei allen 34 Tiroler Tourismusverbänden. Dieser so genannte Nachhaltigkeitscheck wurde in Zusammenarbeit von Tirol Werbung und dem Verband der Tiroler Tourismusverbände durchgeführt.

Der Check beinhaltete sowohl qualitative Fragestellungen als auch ausgewählte quantitative Kennzahlen in allen relevanten Bereichen der Nachhaltigkeit. Diese wurden – basierend auf oben erwähntem Rahmenkonzept – mit wissenschaftlicher Begleitung des MCI Tourismus festgelegt.

3 Wesentliche Erkenntnisse 2024

Auf den nachfolgenden Seiten werden die wesentlichen Erkenntnisse aus der Datenerhebung 2024 dargestellt. Diese sind in drei zentralen Stärkefeldern sowie zwei Potentialfeldern zusammengefasst und um ausgewählte quantitative Kennzahlen entlang der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie und Soziales - ergänzt.



3.1 Stärkefeld Nachhaltigkeitsmanagement

Mit der Einführung von **Nachhaltigkeitskoordinator:innen** in allen 34 Tourismusverbänden wurde ein wichtiger Schritt unternommen, um die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Strategien auf regionaler Ebene maßgeblich voranzutreiben.

Unter Federführung des Verbandes der Tiroler Tourismusverbände (VTT) sowie in Kooperation mit WIFI Tirol, MCI Tourismus, Tirol Werbung und Land Tirol startete Anfang 2024 ein neues **Ausbildungsprogramm für Nachhaltigkeitskoordinator:innen**. Das maßgeschneiderte Schulungsangebot vermittelt nicht nur grundlegende Kenntnisse im Nachhaltigkeitsmanagement, sondern legt besonderen Fokus auf praxisorientiertes Know How. Diese umfassende Ausbildung, welche von den Koordinator:innen aller 34 TVBs erfolgreich absolviert wurde, ist einzigartig im alpenweiten Vergleich und macht Tirol zu einem Vorreiter in der nachhaltigen Tourismusedwicklung.



Abschluss des Ausbildungsprogramms für Nachhaltigkeitskoordinator:innen im April 2024 (© Verband der Tiroler Tourismusverbände)

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Tourismusverbänden wird durch regelmäßige **Netzwerktreffen der Nachhaltigkeitskoordinator:innen** und digitale Plattformen – organisiert und begleitet von der Tirol Werbung - weiter gestärkt. Dies schafft nicht nur Grundlagen für kontinuierliche gemeinsame Weiterentwicklungen von Projekten sondern trägt darüber hinaus zur Vertiefung eines gemeinsamen Wissenspools bei und fördert innovative Lösungsansätze.

Auf Initiative des Verbandes der Tiroler Tourismusverbände stellt der Tiroler Tourismusförderungsfonds den TVBs für die Jahre 2024 bis 2025 eine **Impulsförderung zur Entwicklung regionaler Nachhaltigkeitsstrategien und Nachhaltigkeitszertifizierungen** zur Verfügung, welche die Verbände bei ihren diesbzgl. Bemühungen entsprechend unterstützen soll.

Im Bereich der Nachhaltigkeitszertifizierungen wurde die Region Seefeld als erste Destination überhaupt mit dem **österreichischen Umweltzeichen** ausgezeichnet. Diese Zertifizierung bestätigt die Vorreiterrolle der Region im Bereich des umweltbewussten und nachhaltigen Tourismus, vor allem in den Bereichen Ressourcenmanagement, Umweltbewusstsein und nachhaltiger Destinationsentwicklung. Mittlerweile befinden sich auch weitere Tourismusverbände im Zertifizierungsprozess, um die nachhaltige Entwicklung ihrer Regionen voranzutreiben und sich an den internationalen Nachhaltigkeitsstandards zu orientieren.

Auf Landesebene erfolgte im Jahr 2024 zudem eine engere **Vernetzung mit relevanten Stakeholdern, Partner:innen und übergeordneten Strategien**, darunter die Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie „Leben mit Zukunft“ des Landes Tirol, den Regionalmanagements Tirol und der Wirtschaftskammer Tirol. Der Maßnahmenkatalog für den Tourismus im Rahmen der Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie wird ebenfalls in die Arbeit der Tourismusverbände integriert, um landesweit kohärente und nachhaltige Lösungen zu schaffen.

3.2 Stärkefeld Mobilität

Bereits in der Erhebung 2023 kristallisierte sich der Bereich der Mobilität als ein Stärkefeld in den Nachhaltigkeitsbemühungen der Tiroler Tourismusverbände heraus. Die positiven Ergebnisse aus 2023 wurden auch in diesem Jahr bestätigt bzw. zum Teil sogar verbessert:

- 97 % der TVBs haben die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in ihre **Gästekarten** integriert. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Verbesserung der Verkehrssituation in den Regionen bei, sondern auch zur Reduktion der CO₂-Emissionen.
- Ebenfalls 97 % der Tourismusverbände bieten mindestens drei Mal täglich eine **Öffi-Verbindung zu allen Hauptorten ihrer Destination** an und bewerben diese nachhaltigen Mobilitätsangebote aktiv.
- Über 90 % der TVBs stärken zudem die Vor-Ort-Mobilität durch **Zusatzmaßnahmen** wie Rufbusse, Sonderverkehre oder Hotelshuttles und verbessern durch Anreisegutscheine, Kooperationen mit Taxiunternehmen und Kommunikationskampagnen die sogenannte „Last-Mile“-Problematik – sprich den Transport des Gastes von Bushaltestelle oder Bahnhof zur Unterkunft.
- Rund 76 % der Tourismusverbände gaben bei der Datenerhebung an, mit einem **Mobilitätskonzept**, das als Ziel die Reduktion von Treibhausgasen beinhaltet, zu arbeiten.

All diese Maßnahmen tragen maßgeblich dazu bei, dass beispielsweise der Anteil der Bahnanreisen in Tirol über dem österreichischen Durchschnitt (ohne Wien) liegt, wie aus einer T-MONA Studie vom Sommer 2023 hervorgeht. Die T-MONA Studie Winter 2022/2023 wiederum zeigt, dass rund 60 % der Wintergäste in Tirol das regionale Skibus-Angebot bevorzugt nutzen, was die Wirksamkeit der Mobilitätsprojekte ebenfalls eindrucksvoll belegt.

Gleichwohl ist allen Verantwortlichen im Tiroler Tourismus bewusst, dass es weiterhin gezielter Initiativen und Kommunikationsmaßnahmen bedarf, um den ÖPNV-Anteil sowohl bei der An- und Abreise als auch bei der Vor-Ort-Mobilität kontinuierlich auszubauen.

3.3 Stärkefeld Regionale Kooperationen

Die Erhebung ergab, dass alle 34 Tiroler Tourismusverbände aktiv **regionale Kulturinitiativen**, die das lokale Kulturerbe und traditionelle Veranstaltungen fördern, unterstützen. Dabei bieten alle TVBs sowohl finanzielle als auch kommunikative Unterstützung für solche Projekte.

Über 90 % der TVBs setzen sich zudem für die **Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe** und die Unterstützung und Stärkung des regionalen Handels ein, indem sie mit lokalen Produzent:innen kooperieren.

Auch im Bereich Naturschutz ist die **Zusammenarbeit mit Naturschutzbehörden und -akteuren** von großer Bedeutung, wobei alle TVBs (100%) an verschiedenen Projekten zum Schutz der Biodiversität beteiligt sind.

Über 90 % der Tourismusverbände binden zudem **wichtige Stakeholder und Anspruchsgruppen** in die Entwicklung ihrer regionalen Strategien ein, um sicherzustellen, dass die Tourismusentwicklung auf breiter Basis gestützt ist. Eine zentrale Rolle spielen hierbei die Nachhaltigkeitskoordinator:innen, die als Schnittstelle und Vernetzer:innen innerhalb der Regionen fungieren. Ihre Kompetenzen im Bereich des Dialogs und der Austauschformate wurden im Herbst 2024 durch gezielte Schulungen weiter gestärkt, um den Austausch zwischen den Tourismusverbänden und ihren Stakeholdern noch effektiver zu gestalten.

3.4 Potentialfeld Tourismus & Landwirtschaft

In der Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft gibt es bereits zahlreiche erfolgreiche regionale Projekte und Initiativen. Potential besteht insbesondere darin, die **Verwendung regionaler Lebensmittel** weiter zu forcieren und zu fördern. In weiterer Folge sollen bestehende Kooperationen verstärkt sichtbar gemacht werden.

Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei beispielsweise auf **Zertifizierungen** wie AMA, Bio Austria und Bewusst Tirol gelegt werden. Aktuell liegt die Zahl der entsprechend zertifizierten Tiroler Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe im einstelligen Prozentbereich. Das große Potential, die Anzahl der zertifizierten Betriebe zu erhöhen und damit die Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft weiter zu stärken, soll durch einen intensivierten Austausch sowie Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen noch besser als bisher genutzt werden.

3.5 Potentialfeld Barrierefreiheit

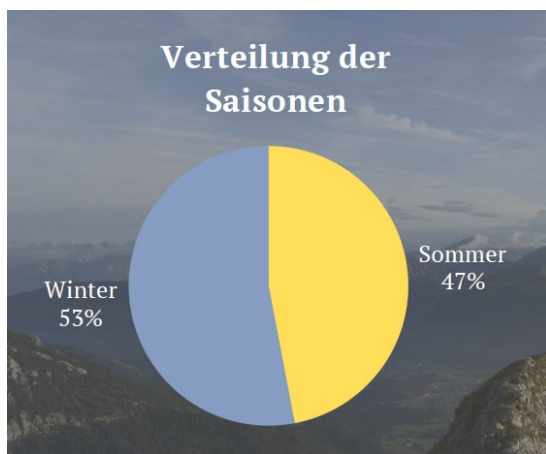
Auch im Bereich der Barrierefreiheit setzen die Tourismusverbände vermehrt auf konkrete Einzelmaßnahmen, insbesondere im Bereich des Wegemanagements und bei Attraktionen. Auf regionaler Ebene wurden bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt, doch das Thema soll zukünftig besser koordiniert und auf allen relevanten Ebenen ganzheitlich bearbeitet werden. Um dies zu erreichen, sind u.a. **Aus- und Weiterbildungsangebote** auf betrieblicher Ebene über die Vermieterakademie Tirol (unter der Trägerschaft des Verbandes der Tiroler Tourismusverbände) geplant.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die **Sensibilisierung der Nachhaltigkeitskoordinator:innen**, um sicherzustellen, dass Barrierefreiheit fest in eine sozial nachhaltige Tourismusentwicklung – durch Teilhabemöglichkeiten für alle - integriert wird. Dies umfasst eine Verankerung der Barrierefreiheit in der Tourismusinfrastruktur, den touristischen Angeboten sowie einer barrierefreien Kommunikation (z.B. Websites,...).

4 Ausgewählte quantitative Kennzahlen

Nachstehend werden ausgewählte Kennzahlen aus der 2024 erstmals durchgeführten Erhebung quantitativer Indikatoren dargestellt. Diese umfassen sowohl die ökonomische, ökologische als auch soziale Dimension der Nachhaltigkeit. Festgehalten werden muss an dieser Stelle, dass die dargestellten Kennzahlen nicht ausschließlich im Einflussbereich der Tourismusverbände bzw. des Tourismus insgesamt liegen. Gleichwohl scheint es im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung wichtig, neben touristischen Kerndaten auch jene Indikatoren zu beleuchten, auf welche der Tourismus direkt oder indirekt einwirken kann bzw. welche umgekehrt einen Einfluss auf die touristische Entwicklung unseres Landes haben.

4.1 Ökonomische Nachhaltigkeit



Die quantitative Analyse der Tourismusentwicklung im Jahr 2024 zeigt ein fast ausgewogenes Verhältnis zwischen **Sommer- und Winternächtigungen**, wobei der Winter mit einem Anteil von 53% noch minimal vor dem Sommer (47%) liegt. Während der Sommer 2023 mit 6,3 Millionen **Ankünften** mehr Gäste verzeichnete als der Winter 2022/2023 (5,8 Millionen Ankünften), zeigt sich bei den **Übernachtungen** ein konträres Bild: 25,7 Millionen Übernachtungen im Winter stehen 22,8 Millionen im Sommer gegenüber.

Diese Zahlen verdeutlichen die anhaltend hohe Bedeutung des Wintertourismus für Tirol, während der Sommer zunehmend an Attraktivität gewinnt und sich zahlreiche Regionen bereits in Richtung Ganzjahresdestinationen entwickeln.

Belegt wird dieser Trend u.a. auch durch die **Bettenentwicklung** in den letzten 5 Jahren: So nahmen die Betten im Vergleichszeitraum Sommer 2018 – Sommer 2023 um 2,6% zu, während die Anzahl der Betten im Winter im fünfjährigen Vergleich (2017/18 – 2022/23) mit einer Veränderung von 0,8% stabil geblieben ist.

Die **Vollbelegstage** für das Tourismusjahr 2022/2023 lagen bei 137 Tagen, der prognostizierte **Umsatz pro Bett** belief sich 2023 auf € 11.046.

4.2 Ökologische Nachhaltigkeit

Über 25% der Tiroler Landesfläche sind als **Schutzgebiete** ausgewiesen.

Gleichzeitig stimmt im ökologischen Bereich der Rückgang der **Almfutterflächen** zwischen den Jahren 2017 und 2022 um 4,56% nachdenklich, vor allem in Hinblick auf den Erhalt der Biodiversität. Auch die Anzahl der **landwirtschaftlichen Betriebe** ist zwischen 2010 und 2020 um 12,33% gesunken. Vor diesem Hintergrund soll die unter Punkt 3.4 skizzierte Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft einen Beitrag leisten, weiteren Rückgängen in diesem Bereich entgegenzuwirken.

4.3 Soziale Nachhaltigkeit

Betrachtet man die soziale Säule der Nachhaltigkeit, verdeutlicht die Analyse der **Erwerbstätigenzahlen** mit rund 50.000 Beschäftigten die Bedeutung des Tourismus als Arbeitgeber im Land. Hierbei ist im 10-Jahres-Vergleich (2011-2021) eine Zunahme der Erwerbstätigen um +11,81% feststellbar.

Während sich andere Branchen zum Teil auf wenige, große Betriebe konzentrieren, ist der Tiroler Tourismus mit rund 25.000 **Betrieben** kleinstrukturiert und vielfach familiengeführt sowie flächendeckend vertreten. Auch und gerade in peripheren Regionen unseres Landes stellt die Branche damit wichtige Lebensgrundlage für die dort lebenden Menschen dar.

Nicht zuletzt trägt der Tourismus durch umfangreiche Angebote wie z.B. Infrastrukturen maßgeblich zur **Erholungs- und Freizeitqualität** der Tiroler:innen bei. Alleine die jährlichen Investitionen der Tiroler Tourismusverbände in die touristische Infrastruktur (Wander- und MTB-/Radwege, Langlaufloipen, Schwimmbäder, Beschilderungen, etc.) belaufen sich auf rund € 45 Mio. pro Jahr.

5 Strategischer Ausblick

Die Ergebnisse des Nachhaltigkeitsberichts des Jahres 2024 bilden eine solide **Grundlage** für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategien und -maßnahmen der einzelnen Tourismusverbände sowie des Tiroler Tourismus insgesamt. Mit dem eingeführten **Monitoringsystem** kann die Wirksamkeit der strategisch definierten Maßnahmen laufend evaluiert und demnach angepasst werden. Es gilt nun, mithilfe entsprechender wissenschaftlicher Begleitung, die vorliegenden Ergebnisse aus dem Jahr 2024 vertiefend zu analysieren, die Datengrundlage zu erweitern und das Monitoringsystem kontinuierlich zu optimieren. Eine zentrale Herausforderung bleibt jedoch die eingeschränkte Verfügbarkeit von validen Daten auf Destinationsebene. Dies ist allerdings kein Tirol-spezifisches Problem, sondern eine nationale und internationale Herausforderung für den Tourismussektor.

Um Nachhaltigkeit im Tourismus künftig verstärkt faktengestützt voranzutreiben, ist Tirol seit August 2024 als erste Region in Österreich Partner des Netzwerks INSTO (International Network of Sustainable Tourism Observatories). Dies erfolgt in Kooperation mit dem MCI Tourismus, welches als offizielle **UNWTO-Beobachtungsstelle für nachhaltigen Tourismus** fungiert. Damit wird ein verstärkter internationaler Austausch und die Einbindung globaler Standards in die regionale Nachhaltigkeitsentwicklung ermöglicht. Das Tyrolean Sustainable Tourism Observatory (TYSTO) wird künftig eine Vielzahl touristischer, wirtschaftlicher, sozialer und umweltbezogener Daten erfassen und analysieren – von Aspekten des Klimaschutzes bis hin zur Akzeptanz des Tourismus in der Bevölkerung. Diese Daten dienen dazu, fundierte Entscheidungen darüber zu treffen, wie Tourismus am besten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten gestaltet werden kann bzw. Empfehlungen für ein nachhaltiges Tourismusmanagement abzuleiten (Land Tirol, 2024).

6 Kontakt & Rückfragen

Verband der Tiroler Tourismusverbände

Weiberburggasse 8, 6020 Innsbruck

Tel. +43 (0) 512 214 200

office@tvb.tirol

Stand: 25.09.2024. Alle Angaben trotz sorgfältiger Recherche ohne Gewähr.

7 Quellenverzeichnis

- Land Tirol (2024). *Österreichweit erste Beobachtungsstelle für Nachhaltigkeit im Tourismus in Tirol installiert*. Abgerufen am 19.09.2024 von <https://www.tirol.gv.at/meldungen/meldung/oesterreichweit-erste-beobachtungsstelle-fuer-nachhaltigkeit-im-tourismus-in-tirol-installiert/>
- Land Tirol, Tirol Werbung, Wirtschaftskammer Tirol, & Verband der Tiroler Tourismusverbände (2021). *Der Tiroler Weg. Perspektiven für eine verantwortungsvolle Tourismusentwicklung*. Innsbruck.
- Lebensraum Tirol Holding GmbH (2023). *Nachhaltigkeitskoordination: Informationsarbeit, Nachhaltigkeit, Tirol Werbung*. Abgerufen am 17.09.2024 von <https://2023.lebensraum-tb.tirol/nachhaltigkeitskoordinatorinnen-haltigkeitscheck/>
- MCI Management Center Innsbruck, Tirol Werbung & VTT Verband der Tiroler Tourismusverbände (2023). *Rahmenkonzept einer „Mehrdimensionalen Nachhaltigkeitsstrategie für Tiroler Destinationen“ & Nachhaltigkeitsbericht 2023*. Abgerufen am 16.09.2024 von https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/tourismus/tourismusabteilung/Tourismusverbände/Allgemein/Rahmenkonzept_Nachhaltigkeitsstrategie_Nachhaltigkeitsbericht_2023.pdf
- ProMedia (2024). *Pionierarbeit im Tourismus: 40 Nachhaltigkeitskoordinator:innen schließen ihre Ausbildung ab*. Abgerufen am 19.09.2024 von <https://newsroom.pr.at/pionierarbeit-im-tourismus-40-nachhaltigkeitskoordinatorinnen-schliessen-ihre-ausbildung-ab-16994>
- Tirol Werbung (2023). *Der Tiroler Tourismus: Zahlen, Daten und Fakten 2023*. Abgerufen am 18.09.2024 von <https://www.tirolwerbung.at/tiroler-tourismus/zahlen-und-fakten-zum-tiroler-tourismus>
- Tirol Werbung (2023): *Daten & Zahlen zum Tourismus in Tirol*. Abgerufen am 25.09.2024 von <https://presse.tirol.at/pr335467-daten-zahlen-zum-tourismus-in-tirol/79879/>
- Tirol Werbung (2024): *Tiroler Tourismusgesetz (2006). Landesrecht konsolidiert Tirol: Gesamte Rechtsvorschrift für Tourismusgesetz 2006, Tiroler, Fassung vom 18.09.2024*. Abgerufen am 18.09.2024 von <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrT&Gesetzesnummer=20000163>
- Tourismusverband Seefeld (2024). *Österreichisches Umweltzeichen für Destinationen*. Abgerufen am 19.09.2024 von <https://www.seefeld.com/de/oesterreichisches-umweltzeichen-fuer-destinationen.html>

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Tiroler Tourismusverbände

September 2024

In Kooperation mit

